

Landkreis Northeim  
Frau Landrätin Astrid Klinkert-Kittel  
Medenheimer Str. 6/8  
37154 Northeim

Zur Höhe 19  
37181 Espol  
Tel.: 05555 8099 22  
Mail: [vorstand@bund-northeim.de](mailto:vorstand@bund-northeim.de)

Nachrichtlich:  
Fachbereich 44 – Regionalplanung und Um-  
weltschutz sowie  
Kreisnaturschutzbeauftragte

[www.bund-northeim.de](http://www.bund-northeim.de)

12.02.2023

## Windenergie im Landkreis Northeim ja - aber nicht im Wald Offener Brief der BUND-Kreisgruppe an den Landkreis

Die Kreisgruppe Northeim des Bund für Umwelt und Naturschutz unterstützt die Energie-  
wende. Dazu gehört auch der Ausbau der Windenergie. Dabei muss gut abgewogen wer-  
den, wo die zusätzlichen Windenergieanlagen (WEA) errichtet werden sollen, denn sie  
können auch negative Auswirkungen auf den Artenschutz und das Landschaftsbild haben.

Die Wälder sind dabei als besonders sensibel anzusehen, denn sie stellen oft die letzten  
großen, naturnahen Lebensräume dar. In ihnen finden seltene Arten wie der Schwarz-  
storch letzte Brutgebiete, zahlreiche gefährdete Fledermausarten jagen über den Baum-  
wipfeln und Menschen nutzen die unverbaute Wälder zur Erholung. Besonders der Solling  
als zweitgrößtes zusammenhängendes Waldgebiet Niedersachsens stellt mit seiner Un-  
zerschnittenheit und Naturnähe einen ganz besonderen Schatz dar, den man in Deutsch-  
land nur noch selten findet. Nicht ohne Grund ist der gesamte Solling als Landschafts-  
schutzgebiet ausgewiesen – mit dem Ziel, genau das zu schützen: Natur, Landschaftsbild  
und Erholung. Zusätzlich ist der gesamte Solling Teil des Naturparks Solling-Vogler, denn  
auch Tausende von auswärtigen Besuchern genießen die ruhigen und abgelegenen Wäl-  
der mit ihren malerischen Bächen und Wiesentälern. Der Tourismus stellt einen wichtigen  
Wirtschaftszweig in unserer Region dar.

Die BUND-Kreisgruppe spricht sich daher dafür aus, Windkraft-Vorranggebiete nur außer-  
halb des Waldes auszuweisen und keine Anträge auf WEA in Wäldern zu genehmigen.

Es gibt auch weitere gute Gründe für diese Position. Nicht ohne Grund war die Errichtung von Windenergieanlagen in Wäldern ein Tabu in Niedersachsen. Da die Ziele für den Ausbau der Windenergie erhöht wurden, können die Landkreise seit kurzem Ausnahmen machen. Dies aber nur, wenn nicht genug Windenergiefläche außerhalb des Waldes zur Verfügung steht. Dies ist aber im Landkreis Northeim nicht der Fall, denn am 6. Februar hat das Land Niedersachsen dem Landkreis mitgeteilt, welchen Flächenanteil er für Windenergie ausweisen muss. Statt dem Durchschnittswert von 2,2%, braucht Northeim nur 0,82% auszuweisen. Das Land erkennt damit an, dass der Landkreis Northeim mit seiner Naturlandschaft viele schützenswerte Bereiche hat, die nicht verbaut werden sollten. Den Wert von 0,82% hat der Landkreis in seinen bisherigen Planungen für das Regionale Raumordnungsprogramm aber bereits außerhalb des Waldes erreicht – und das, obwohl die Abstände zu Bebauungen mehr als doppelt so groß gewählt wurden, wie rechtlich notwendig. Es gibt also keinen Grund, die oben genannte Ausnahmeregelung anzuwenden und Waldgebiete für Windenergieanlagen zu nutzen.

Derzeit arbeitet der Landkreis daran, die Windkraftvorranggebiete für das neue regionale Raumordnungsprogramm festzulegen. Die Kreisgruppe Northeim des Bund für Umwelt und Naturschutz fordert, dass dabei keine Flächen in Wäldern ausgewiesen werden. Ganz besonders gilt dies für Wälder mit Landschaftsschutzgebietsstatus - wie den Solling. Das gleiche gilt für den Schutz von gefährdeten Brutvögeln wie Schwarzstorch, Uhu, Wanderfalke, Rotmilan oder Kranich. Rechtliche Überprüfungen können sonst nicht abgeschlossen werden.

Der Landkreis Northeim hat die Möglichkeit – und die Verpflichtung –, sowohl die vorgegebenen Ziele für die Windenergie, als auch den Schutz seiner Waldlandschaften zu erreichen.

Jürgen Beisiegel

für den Vorstand der Kreisgruppe Northeim des  
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.